

Köpfe aus aller Welt

Lehrerinnen und Lehrer, die Deutsch mit JUMA und TIPP unterrichten



Ilona Huberné Tóth, 49, ist Deutschlehrerin in Nagykáta, Ungarn. Sie legt in ihrem Unterricht Wert auf „Kommunikation – „die JUMA und TIPP ja bekanntlich fördern“. Die ergänzenden Texte in TIPP findet I. Huberné Tóth „äußerst nützlich!“.



Karmena Totane, 28, arbeitet als Deutschlehrerin Gymnasium von Rezekne, Lettland. Ihre bevorzugten Arbeitsformen sind Projekt- und Gruppenarbeit. JUMA und TIPP setzt sie als Hauslektüre und Zusatzmaterial ein, „zum Beispiel zur Vertiefung eines Themas“.



Olga Martynowa, 33, Gymnasiallehrerin für Deutsch in Barnaul, Russland, fördert in ihrem Unterricht vor allem die kommunikativen Fähigkeiten ihrer Schüler, „nicht nur die sprachlichen“. Dabei sind ihr JUMA und TIPP „eine große Hilfe“.



Magdalena Perzelová, 54, ist Deutschlehrerin in Nové Zámky, Slowakei. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Vorbereitung der Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD II der KMK) – „natürlich mit JUMA und TIPP“.



József Schäffer, 49, ist Deutschlehrer in Pecs, Ungarn. Seine fortgeschrittenen Schüler „bearbeiten die interessantesten JUMA-Themen nach den Vorschlägen in TIPP; jüngere Schüler lesen vor allem kurze Artikel in JUMA“.



Anna Komosa, 55, ist Deutschlehrerin an der Landwirtschaftlichen Hochschule von Poznan, Polen. Viele ihrer Studenten sind noch keine 20 Jahre alt und „stolz darauf, Deutsch mit aktuellen Zeitschriften wie JUMA und TIPP zu lernen“.



Tatjana Postnova, 44, gibt Deutsch an der Pädagogischen Universität von Lipetsk, Russland. Dort verbessert sie „mit JUMA die sprach- und landeskundlichen Kenntnisse ihrer Studenten und mit TIPP die methodisch-didaktischen“.



Adilviye Demircioglu, 49, Deutschlehrerin in Istanbul, Türkei, nahm mehrmals an Landeskundeseminaren in Deutschland teil. In ihrem Unterricht setzt sie auf neue Medien wie das Internet. JUMA und TIPP sorgen in ihren Klassen „immer wieder für Diskussionen“.



Raisa Momunaliewa, 45, ist Deutschlehrerin in Talas, Kyrgisistan. Sie sagt: „Viele Artikel in JUMA und TIPP passen zu den Themen, die wir im Unterricht behandeln. Dadurch können wir die Inhalte vertiefen und erweitern.“